



Seit dem 8. August 1924, also einem dreiviertel Jahrhundert, rollen die vertrauten rot-gelben gleichstromgetriebenen Wagen durch die Stadt und – wieder – weit über deren Grenzen hinaus. In diesem Buch fahren sie nur am Rande: Hier wird die Geschichte ihrer Bahnhöfe und deren Namen erzählt, die der heutigen, aktuellen, wie auch die der vergessenen oder untergegangenen. Beschrieben werden die Stationen eines dreiviertel Jahrhunderts Berliner S-Bahn, Stationen im nahezu doppelten Wortsinne – seit die Bahn sich mit ihrer Elektrifizierung vom »Elternhaus Eisenbahn« mit eigenen Zügen, Farben und Betriebsformen etwas selbständig machte. Die Autoren haben nicht nur alle 147 aktuellen Bahnhofsnamen alphabetisch erfaßt, genannt werden auch die Ursprungsnamen; erzählt wird die Geschichte sämtlicher S-Bahnhöfe, die seit 1924 von den markanten Triebfahrzeugen angesteuert werden – auch die der geplanten, verlegten, stillgelegten, zerstörten oder nie in Betrieb genommenen. Ein Kompendium, das sich mit Amüsement liest, dem der Spagat zwischen Lexikon und Lesespaß gelingt.

ISBN 3-930863-60-X